

**Landeszusammenschluss
für Straffälligenhilfe in Hessen**
Positionen • Mitglieder • Ziele

Mitglieder

Der Landeszusammenschluss für Straffälligenhilfe in Hessen fördert den Erfahrungsaustausch zwischen Einrichtungen und Vereinigungen im Lande Hessen, die Aufgaben der Sozialarbeit im Bereich des Justizvollzuges und der Haftentlassenenhilfe, der Gerichtshilfe und der Förderung der Bewährungshilfe erfüllen oder sich in anderer Weise um straffällige Menschen und deren Resozialisierung bemühen. Dabei steht die praktische Straffälligenhilfe der Mitglieder im Vordergrund. In den selbständigen Vereinen und den Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände arbeiten etwa 150 hauptberufliche und weit mehr als doppelt so viele ehrenamtliche Mitarbeiter mit straffällig gewordenen Menschen. Ein großer Teil der Projekte wendet sich an den erwachsenen, männlichen, nach der Haft von Wohnungslosigkeit bedrohten Straffälligen, andere bemühen sich um die Problemlagen von inhaftierten Frauen, Bewährungshilfeproband*innen, straffällig gewordenen Jugendlichen, aber auch um die Angehörigen der Inhaftierten.

■ AKTUELLE MITGLIEDER, STAND JANUAR 2019

- **AKTION - Perspektiven für junge Menschen und Familien e.V.**, Gießen
- **Anlaufstelle für straffällig gewordene Frauen, Arbeiterwohlfahrt**, Kreisverband Frankfurt/M.
- **Ausblick e. V.**, Weiterstadt
- **Caritasverband für die Diözese Fulda e.V.**
- **Caritasverband für die Regionen Fulda und Geisa e.V.**
- **Diakonie Hessen - Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V.**
- **Eingliederungshilfe Marburg e.V.**
- **Fliedner - Verein, Butzbach e.V.**
- **Fliedner - Verein, Rockenberg e.V.**
- **Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e.V.**
- **Förderverein der Bewährungshilfe Lahn-Dill e.V.**, Wetzlar
- **Frankfurter Verein für private Hilfe an Gefährdeten e.V.**
- **Gefangenenhilfe Schwalmstadt e.V.**
- **Haftentlassenenhilfe e.V.**, Frankfurt/M.
- **Horizont e.V.**, Dieburg
- **Kiste e V.**, Korbach
- **Landesarbeitsgemeinschaft der Bewährungshelfer*innen in Hessen**
- **Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Dienste im Justizvollzug**
- **Landeswohlfahrtsverband Hessen**
- **Mutter-Kind-Heim Preungesheim e.V.**, Frankfurt/M.
- **Perspektivwechsel e.V.**, Frankfurt
- **Soziale Hilfe Darmstadt e.V.**
- **Soziale Hilfe e.V.**, Kassel
- **Verein für Straffälligenhilfe im Landgerichtsbezirk Limburg e.V.**
- **Verein für Straffälligenhilfe Wiesbaden e.V.**,
- **VES Sozialpädagogisches Wohnen e.V.**, Gießen

AKTION – Perspektiven für junge Menschen und Familien e.V.

Beratung · Begleitung · Betreuung

AKTION - Perspektiven
für junge Menschen und Familien e.V.
Beratung · Begleitung · Betreuung



Schanzenstraße 18
35390 Gießen
Tel.: 0641 71020
Fax: 0641 71224

E-Mail: info@aktion-verein.org
www.aktion-verein.org

ANSPRECHPARTNER*IN

Astrid Dietmann-Quurck, Geschäftsführerin

■ KURZBESCHREIBUNG

Die Angebote der AKTION - Perspektiven für junge Menschen und Familien e.V. (gegründet 1968 als AKTION - Junge Menschen in Not e.V.) haben zum Ziel, akute Notsituationen zu überwinden, eingriffsintensiveren Maßnahmen vorzubeugen und unter Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten und Stärken gemeinsam mit den betreuten jungen Menschen und Familien neue Lebens- und Handlungsperspektiven zu erarbeiten. Wir sind seit 1982 anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Hessen e.V..

■ ARBEITSSCHWERPUNKTE / ANGEBOTE

Beratung, Begleitung und Betreuung: Das Grundprinzip aller pädagogischen Arbeit ist die „Hilfe zur Selbsthilfe“ mit dem Ziel, junge Menschen dauerhaft zur eigenverantwortlichen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu befähigen. In den betreuten Wohnprojekten werden diese Aufgaben durch intensive Einzelfallhilfen und pädagogische Maßnahmen in der Gruppe verwirklicht. Die Beratungsangebote bieten niedrigschwellige Gesprächsangebote, Orientierungshilfen, Hilfe bei der Schuldenregulierung, Unterstützung in Krisensituationen, Begleitung bei Behördenangelegenheiten sowie themen- und projektorientierte Gruppenangebote.

Angebote in der Straffälligenhilfe:

- Sozialtherapeutische Wohnheime und dezentrales stationäres Wohnen für junge Männer in besonderen sozialen (Gießen und Wetzlar)
- Ambulantes Betreutes Wohnen für nichtsesshafte, allein stehende wohnungslose Frauen und Männer
- Beratung für Straffällige und Strafgefährdete junge Männer
- Integrierte Entlassungsbegleitung in der JVA Rockenberg
- Angehörigenarbeit im Hessischen Justizvollzug

Weitere Arbeitsbereiche:

- Sozialtherapeutische Wohnheime für junge Frauen in besonderen sozialen Schwierigkeiten (Gießen)
- Ambulante Erziehungshilfe
- Betreutes Einzelwohnen für Jugendliche und junge Erwachsene
- Gruppenangebote für Eltern zur Stärkung der Erziehungsfähigkeit
- Beratung für Herkunftsfamilien
- Stadtteilorientierte Beratungsangebote (Aktino und Sozialberatung Gießener Nordstadt)



Gesamtteam

Anlaufstelle für straffällig gewordene Frauen, Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Frankfurt am Main e.V.



Mainkurstr. 35
60385 Frankfurt am Main
Tel.: 069 448967
Fax: 069 495779

bianca.shah@awo-frankfurt.de
www.awo-frankfurt.de

ANSPRECHPARTNER*IN
Bianca Shah

■ KURZBESCHREIBUNG

Öffnungszeiten: Bürozeiten (mit Termin): Mo bis Fr: 9.00 – 16.00 Uhr
Offene Anlaufstelle: Mo, Di, Mi & Fr: 14.00 – 15.00 Uhr
Träger: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Frankfurt am Main e.V.
Gründungsjahr: 1977
Mitarbeiterinnen: 4 pädagogische Fachkräfte, 1 Verwaltungskraft
Zielgruppe: Straffällig gewordene Frauen werden vor, während und nach der Haft begleitet

■ ARBEITSSCHWERPUNKTE / ANGEBOTE

Gerade Frauen kämpfen bei Straffälligkeit oft mit Stigmatisierung und benötigen spezifische Unterstützung. Daher ist der Schwerpunkt der Anlaufstelle die freiwillige langfristige psychosoziale Beratung und Begleitung von Frauen, die bereits während der Haft beginnt und sich über die Haftentlassung hinaus fortsetzt bis es ihnen gelungen ist, für sich und ihre Kinder eine Lebensperspektive aufzubauen.

In der Beratung werden sowohl lebensgeschichtliche Belastungen und Verhaltensmuster in Krisensituationen betrachtet als auch Verhaltensweisen gefördert, die ihnen Zuversicht und Selbstvertrauen geben. Diese Beratung ist mit zahlreichen Hilfestellungen zur Existenzsicherung verknüpft: Unterstützung bei der Wohnungssuche, der Suche nach einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz, bei der Beantragung von Sozialleistungen und beim Umgang mit Behörden. Auf Wunsch werden Angehörige und insbesondere die Kinder in die Betreuung einbezogen.

Das ganzheitliche Hilfsangebot umfasst ferner mehrere Übergangswohnmöglichkeiten, die für die erste Zeit nach der Haftentlassung zur Verfügung stehen. Eine Schuldnerberaterin sowie eine Rechtsberatung und -vertretung durch verschiedene Rechtsanwälte ergänzen das Angebot. Die Unterstützung richtet sich auch an Frauen, die vor der Inhaftierung stehen. Ein anderer Arbeitsbereich der Anlaufstelle ist das Übergangsmangement. Das Übergangsmangement ist ein Hilfsangebot für inhaftierte Frauen mit besonderem Hilfebedarf, die aus unterschiedlichen Gründen nicht vorzeitig aus der Haft entlassen werden und deshalb ihre Strafe bis zum Endstrafenzeitpunkt absitzen müssen. Zudem sind sie nicht der Bewährungshilfe unterstellt. Ziel des Übergangsmagements ist es einerseits die Frauen persönlich zu stabilisieren, damit sie ihre schwierige Lebensrealität nach der Haftentlassung bewältigen können. Andererseits wird eine soziale Basis sowie ein soziales Netzwerk für ihr Leben nach der Entlassung vorbereitet.

Ausgehend von den individuellen Voraussetzungen und Perspektiven der jeweiligen Frau werden realisierbare Pläne für das Leben nach der Haft entwickelt und soweit es möglich ist, bereits umgesetzt bzw. entsprechend vorbereitet.

Caritasverband für die Diözese Fulda e.V.



Wilhelmstraße 2
36037 Fulda
Tel.: 0661 2428-170/ -111
Fax: 0661 2428-112

E-Mail: daniela.manke@caritas-fulda.de
www.dicvfulda.caritas.de/hilfeundberatung/

ANSPRECHPARTNER*IN
Daniela Mankel

■ KURZBESCHREIBUNG

Im Rahmen der Straffälligenhilfe begleitet die Caritas straffällig gewordene Menschen vor, während und nach der Haft und bieten ihnen umfassende Hilfe an. Die Straffälligenhilfe zielt mit ihren Angeboten auf die Resozialisierung und Wiedereingliederung straffällig gewordener Menschen sowie auch auf die Unterstützung der Angehörigen ab.

■ ARBEITSSCHWERPUNKTE / ANGEBOTE

- Unterstützung bei der Suche nach Arbeit und Wohnung
- Suchtberatung
- Schuldenberatung
- Klärung von Beziehungskonflikten, von Rechtsfragen und Sozialleistungsansprüchen

Caritasverband für die Regionen Fulda und Geisa e.V.



Kronhofstraße 1
36037 Fulda
Tel.: 0661 242773-13
Fax: 0661 242773-73

E-Mail: haftentlassene@caritas-fulda.de
E-Mail: ulrich.stupp@caritas-fulda.de
www.rcvfulda.caritas.de

ANSPRECHPARTNER*IN

Ulrich Stupp, Dipl.-Sozialpädagoge

■ KURZBESCHREIBUNG

Gründungsjahr: 1946
Mitgliedschaften: Arbeitsgemeinschaft Gefangenen- und Haftentlassenenhilfe Fulda
Zielgruppen: Straffällige, Inhaftierte und Haftentlassene und deren Angehörige

■ ARBEITSSCHWERPUNKTE / ANGEBOTE

- Übergangsmanagement in der JVA Fulda
- Onlineberatung für Angehörige von Straffälligen

Diakonie Hessen

Diakonisches Werk in Hessen und Nassau
und Kurhessen-Waldeck e.V.



Ederstraße 12
60486 Frankfurt am Main
Tel.: 069 7947-6228
Fax: 069 7947-996228

E-Mail: ursula.stegemann@diakonie-hessen.de
www.diakonie-hessen.de

ANSPRECHPARTNER*IN

Ursula Stegemann, Referentin für Straffälligenhilfe

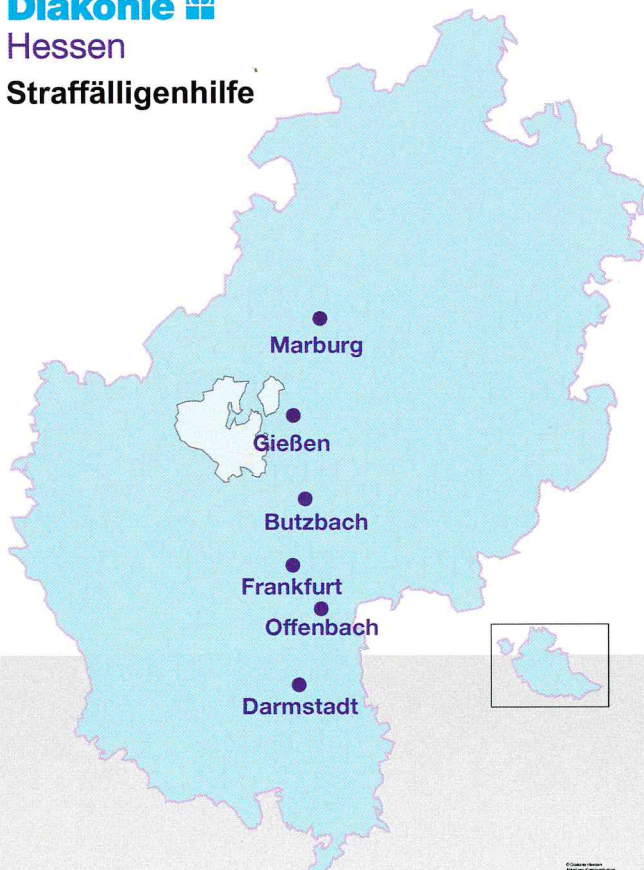
■ KURZBESCHREIBUNG

Die Straffälligenhilfe der Diakonie Hessen verfügt über ein Netzwerk sozialer Dienste und Einrichtungen für straffällig gewordene Menschen in und außerhalb der Justizvollzugsanstalten sowie deren Familienangehörige. Im Vordergrund steht die persönliche Betreuung und Beratung, die Entlassungsvorbereitung und die bei Bedarf langfristige Begleitung nach der Entlassung. Angeboten werden Unterstützung bei der Suche nach Arbeit und Wohnung, Suchtberatung, Beratung bei Schulden, Klärung von Beziehungskonflikten, von Rechtsfragen und Sozialleistungsansprüchen.

■ ARBEITSSCHWERPUNKTE / ANGEBOTE

Die Arbeit an der Basis findet in den regionalen Diakonischen Werken und Mitgliedseinrichtungen statt. Unter den unten aufgeführten Webadressen erhalten Sie einen Überblick über die aufeinander abgestimmten Angebote der Freien Straffälligenhilfe, des Übergangsmangements und der externen Ausländerberatung. Darüber hinaus finden Sie dort Informationen zu Wohnhilfen, Täterberatung, Täter-Opfer-Ausgleich sowie Angehörigenarbeit. Eine aktuelle Liste mit einer Übersicht an Diensten und Einrichtungen finden Sie auf www.diakonie-hessen.de unter dem Suchbegriff *Straffälligenhilfe*.

Diakonie Hessen Straffälligenhilfe



Diakonisches Werk Darmstadt-Dieburg
www.diakonie-darmstadt.de, Tel.: 06151 926-0

**Gefangenen-Nichtsesshaftenhilfe
Darmstadt e.V.**, www.gnd-ev.de
Darmstadt Tel.: 06151 376367
Griesheim Tel.: 06155 2969

Diakonisches Werk Gießen
www.diakonie-giessen.de, Tel.: 0641 93228-0

Diakonisches Werk für Frankfurt und Offenbach
www.diakonie.frankfurt-offenbach.de
Tel.: 069 829770-11 / 069 1367-1211

Diakonisches Werk Wetterau
www.diakonie-wetterau.de, Tel.: 06033 96669-0

Eingliederungshilfe Marburg e.V. (siehe S. 13)
www.egh-marburg.de

Howard-Philipps-Haus Frankfurt a. M. (siehe S.18)
www.fvfph.de

Eingliederungshilfe Marburg e.V.

Verein zur Resozialisierung und Prävention für
straffällig gewordene Menschen



Heusingerstraße 1
35037 Marburg
Tel.: 06421 12788
Fax: 06421 5908 682

E-Mail: wohnen-egh@web.de
www.egh-marburg.de

ANSPRECHPARTNER*IN

Kerstin Özülkü, Dipl.-Päd., Einrichtungsleiterin

■ KURZBESCHREIBUNG

Die Eingliederungshilfe Marburg e.V. wurde im Jahr 1953 auf Initiative u.a. der Inneren Mission (heute Diakonisches Werk) von regionalen Kommunen, Kirchen und Wohlfahrtsverbänden sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern in Marburg gegründet.

■ ARBEITSSCHWERPUNKTE / ANGEBOTE

Übergangswohnen (2 Plätze)

Kurzfristige Wohnmöglichkeit (bis zu 3 Monaten) in möblierter 2-er WG für verurteilte, wohnungslose Personen. Während des Aufenthaltes besteht die Möglichkeit, Unterstützung und Beratung durch die Mitarbeiterin der egh zu erhalten.

Betreutes Wohnen (12 Plätze)

Das Betreute Wohnen ist ein Angebot für haftentlassene oder unter Bewährung stehende, suchtkranke Menschen ab 21 Jahren. Wir bieten Betreuung, Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung alltäglicher Anforderungen, unter anderem nach Haftentlassung, wohnsitzloser Zeit oder Therapie an. Art, Dauer und Umfang der Unterstützung richtet sich nach den Bedürfnissen des Einzelnen. Die Betreuung kann in der eigenen Wohnung oder in für die Dauer der Betreuung zur Verfügung gestelltem Wohnraum stattfinden. Das Betreute Wohnen wird nach §53 SGB XII durch den LWV Hessen finanziert.

Projekt Auftrag ohne Antrag (AoA)

Das Projekt richtet sich an Personen, die zur Zahlung einer Geldstrafe verurteilt sind, diese aber nicht eigenständig tilgen. Daher droht eine ersatzweise Inhaftierung.

- Einladung zu einem Gesprächstermin oder Möglichkeit eines Hausbesuchs
- Beratung zum Umgang mit der Geldstrafe und Klärung der individuellen Tilgungsmöglichkeiten
- Unterstützung der Kommunikation zwischen Verurteilten und Staatsanwaltschaft

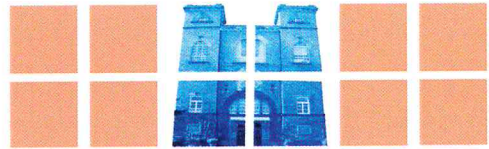
Gemeinnützige Arbeit

Der Bereich „Gemeinnützige Arbeit“ bietet sowohl Personen, die eine auferlegte Geldstrafe nicht zahlen können als auch Personen, die im Rahmen einer Bewährungsauflage oder Verfahrenseinstellung Arbeitsstunden abzuleisten haben Unterstützung und Begleitung an.

- Erstgespräch zum persönlichen Kennenlernen und Vermittlung zu einer passenden Einsatzstelle.
- Begleitung während der Ableistung und Sachstandsmittlung an Gerichts- und Bewährungshilfe
Anleitung bei der Durchführung handwerklicher Projekte der egh.

Fliedner-Verein Butzbach e.V.

Resozialisierungsverein für die Justizvollzugs-
anstalten Gießen und Butzbach



Kleeberger Straße 23
35510 Butzbach
Tel.: 06033 893-3110 • Fax: 06033 893-3909

E-Mail: fliednerverein@gmx.de
www.Fliednerverein-Butzbach.de

ANSPRECHPARTNER*IN

Dr. Mirko Schulte (Erster Vorsitzender), Direktor des Amtsgerichts
Ulrich Hinkel (Geschäftsführer), Rektor i.R.

■ KURZBESCHREIBUNG

Gründungsjahr: 1949

Mitgliedschaften: Landeszusammenschluss für Straffälligenhilfe in Hessen

Zielgruppen: Straf- und Untersuchungsgefangene in den Justizvollzugsanstalten Butzbach und Gießen, Bedienstete in beiden Anstalten

■ ARBEITSSCHWERPUNKTE / ANGEBOTE

Der Fliedner-Verein Butzbach e. V.

- unterstützt schulische und berufliche Maßnahmen, fördert musische und sportliche Aktivitäten
z.B. Unterricht für Analphabeten und im Grundschulbereich, Erlernen der deutschen Sprache, Gabelstaplerfahrererkurse, EDV-Schulungen, soziale Trainingsmaßnahmen, Entlassungsvorbereitungsseminare, Volkshochschulkurse, Sportfeste und -turniere, Sportprojekte, Kreativkurse.
- bemüht sich um Entlassenenhilfe
z. B. durch Vermittlung von Kontakten zur Bewährungshilfe und anderen sozialen Einrichtungen oder durch Beschaffen von Wohnmöglichkeiten, Unterstützung von Angehörigen.
- vermittelt Informationen über den Strafvollzug
z. B. durch Besuchs- und Gesprächsveranstaltungen mit Staatsanwälten und Richtern, Bewährungshelfern und weiteren am Vollzug und der Wiedereingliederung beteiligten Institutionen und Personen. Der Verein wirbt für Akzeptanz gegenüber den Bedingungen von Straffälligen und für ein Engagement im Ehrenamt. Durch unterschiedliche Projekte soll Strafvollzug in seiner Gesamtheit (sachgerechte Balance zwischen gesetzlichem Sicherheits- und Resozialisierungsauftrag) nachvollziehbar dargestellt werden.
- unterstützt die im Vollzug Bediensteten
z. B. durch Fremdsprachenkurse, um den Umgang mit ausländischen Gefangenen zu erleichtern.
- ist unabhängig und finanziert sich ausschließlich durch Spenden und Bußgeldzuweisungen von Gerichten und Staatsanwaltschaften.

Fliedner-Verein Rockenberg e.V.

Postfach 44
35517 Rockenberg
Tel.: 06033 998294

E-Mail: andrea.frosch@jva-rockenberg.justiz.hessen.de
www.fliednerverein-rockenberg.de

ANSPRECHPARTNER*IN

Andrea Frosch, stellvertretende Vorsitzende

■ KURZBESCHREIBUNG

Der Fliedner-Verein Rockenberg e.V. wurde 1950 gegründet und verfolgt seitdem das Ziel, die Kriminalität jugendlicher Straftäter durch wirksame und sinnvolle Hilfen zu bekämpfen.

■ ARBEITSSCHWERPUNKTE / ANGEBOTE

Im Einzelnen unterstützt der Verein:

- Maßnahmen zur Verhütung von Verwahrlosung
- Intensive Förderung schulischer und beruflicher Aus- und Weiterbildung
- Hilfe bei der Vorbereitung der Entlassung
- Sinnvolle Freizeitgestaltung
- Förderung der Gewinnung und Ausbildung geeigneter Erziehungskräfte und die Entwicklung wirksamer Methoden zur Behandlung gefährdeter und straffälliger Jugendlicher
- aktive Öffentlichkeitsarbeit über alle mit der Jugendkriminalität in Zusammenhang stehenden Fragen
- Förderung einer verbesserten Zusammenarbeit aller auf dem Gebiet der Straffälligenhilfe tätiger Personen, Vereinigungen, Berufsverbände und Behörden



Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e.V.

MITGLIEDER

Rudolfstraße 13 – 17
60327 Frankfurt am Main
Tel.: 069 26488800
Fax: 069 264888013

E-Mail: office@fbh-ev.de
www.fbh-ev.de

ANSPRECHPARTNER*IN

Kornelia Kamla, Geschäftsführerin

■ KURZBESCHREIBUNG

Seit 1954 unterhalten und fördern wir in ganz Hessen Angebote und Projekte der Straffälligen- und Bewährungshilfe. Unsere Mitglieder kommen aus der Bewährungshilfe, der Justiz, der Wissenschaft, der interessierten Öffentlichkeit und dem Kreis unserer Ehrenamtlichen. In unseren Projekten beschäftigen wir psychologisches und pädagogisches Fachpersonal. Unser Anliegen ist auch die Förderung ehrenamtlicher Mitarbeit in der Bewährungshilfe. Vorsitzende unseres Vereins ist seit 2010 Susanne Wetzel, Präsidentin des Landgerichts in Hanau.

■ ARBEITSSCHWERPUNKTE / ANGEBOTE

In der **Hessischen Fachambulanz** bieten wir in verschiedenen Settings psychotherapeutische Behandlungen für Sexual- und Gewaltstraftäter an.

Im Projekt **Ehrenamtliche Mitarbeit in der Bewährungshilfe** werben, schulen, vermitteln und begleiten wir Ehrenamtliche, die ergänzende Hilfen für Proband*innen der Bewährungshilfe ermöglichen.

Auftrag ohne Antrag heißt unser Arbeitsbereich, in dem Menschen z.T. aufsuchend beraten werden, die wegen nicht beglichener Geldstrafen von Ersatzfreiheitsstrafe bedroht sind.

Unter dem Namen **Konflikte lösen ohne Gewalt** bieten wir Beratung und Training für Männer an, die bei häuslichen Konflikten gewalttätig werden.

Im **Treffpunkt** in Frankfurt ermöglichen Ehrenamtliche soziale Kontakte und Freizeitgestaltung für Menschen, die sozial und finanziell am Rand stehen.

Die Aktion **Theater hinter Gittern** bringt kulturelle Angebote in hessische Gefängnisse.

Wir fördern die Arbeit der Bewährungshilfe durch Verfügungsgelder für kleine Nothilfen, regelmäßig Fachtreffen und Fachtagungen zu aktuellen Themen sowie die Unterstützung von kleineren Projekten, z.B. in der Gruppenarbeit mit Proband*innen. In Kooperationen mit anderen gemeinnützigen Vereinen bemühen wir uns, Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Unser Anliegen ist auch, die Öffentlichkeit über die Arbeit der Bewährungs- und Straffälligenhilfe zu informieren und für den Gedanken der Resozialisierung zu werben.

Förderverein der Bewährungshilfe Lahn-Dill e.V. Wetzlar

Hausertorstraße 41
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 2003330
Fax: 06441 3079 050

E-Mail: kontakt@bwhldk.de
www.bwhldk.de

ANSPRECHPARTNER*IN

■ KURZBESCHREIBUNG

Unser Verein wurde 1982 gegründet.

Vorstandsmitglieder sind:

1. Vorsitzende: Michaela Friedrich-Rödig.
2. Vertreter: Frank Sträßer, Herr Bernd Wagner
3. Kassenwart: Christopher Haas
4. Schriftführer: Oliver Rübiger

40 Mitglieder aus Bereichen der Justiz, Rechtspflege und Sozialarbeit fördern die satzungsgemäßen Aufgaben.

Wir sammeln Geldbußen und Spenden, die rat- und hilfeschuchenden Menschen mittels hauptamtlicher Bewährungshelfer zur Verfügung gestellt werden. Details sind unserer vorgenannten Homepage entnehmbar.

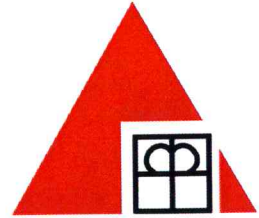
■ ARBEITSSCHWERPUNKTE / ANGEBOTE

Ziele und Inhalt unserer Arbeit sind umfassende Beratung der Probanden der Bewährungshilfe in allen Lebenslagen sicherzustellen, zwecks Vermeidung neuer Straftaten.

Folgenden Dachverbänden sind wir angeschlossen:

Landeszusammenschluss für Straffälligenhilfe in Hessen, Frankfurt
DBH Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik e.V., Köln

Frankfurter Verein für private Hilfe an Gefährdeten e.V.



Eschenheimer Anlage 24
60318 Frankfurt am Main
Tel.: 069 558803
Fax: 069 590584

E-Mail: info@fvfph.de
www.fvfph.de

ANSPRECHPARTNER*IN
Frank Paulun, Einrichtungsleitung

■ KURZBESCHREIBUNG

1955 wurde der Frankfurter Verein für private Hilfe an Gefährdeten e.V. gegründet. Ausgangspunkt der Arbeit war das christlich und humanistisch motivierte bürgerschaftliche Engagement des Vereinsgründers Rechtsanwalt und Notar Howard Philipps. Das „Heim für Gefährdete“ wurde nach seinem Gründer in „Howard-Philipps-Haus“ umbenannt und ist heute als stationäre Einrichtung für Hilfen nach § 67 SGB XII vom Landeswohlfahrtsverband Hessen als überörtlicher Kostenträger anerkannt. Der Trägerverein ist Mitglied in der Diakonie Hessen als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen.

■ ARBEITSSCHWERPUNKTE / ANGEBOTE

Nach derzeitigem Konzept werden bis zu 23 wohnungslose Männer mit einem Hilfebedarf nach §67 SGB XII im Howard-Philipps-Haus untergebracht und sozialtherapeutisch betreut.

Die Unterbringung erfolgt in

- 19 vollausgestatteten Einzelzimmern in der Eschenheimer Anlage 24
- vier komplett eingerichteten Apartments außerhalb der Eschenheimer Anlage als „Dezentrales Stationäres Wohnen“. Zwei weitere Plätze dieser Art sind in Planung.

Ein Erstgespräch mit den MitarbeiterInnen – bei Bedarf in der Frankfurter JVA – und die Zustimmung des zuständigen Kostenträgers entscheiden über die Aufnahmeanfrage.



Haftentlassenenhilfe e.V. Frankfurt



Niddastr. 72
60329 Frankfurt
Tel.: 069 945052 0
Fax: 069 945052 52

E-Mail: info@heh-ev.de
www.heh-ev.de

ANSPRECHPARTNER*IN
Ralf Pretz, Geschäftsführer

■ KURZBESCHREIBUNG

Der Verein Haftentlassenenhilfe e.V. berät, unterstützt und begleitet seit 1979 mit dem Gesetz in Konflikt geratene, inhaftierte, aus der Haft entlassene und im Arbeitsbereich der Schuldnerberatung Frankfurt Ost überschuldete Menschen.

■ ARBEITSSCHWERPUNKTE / ANGEBOTE

Unsere Arbeitsbereiche und Aufgaben sind folgenden Zielen zugeordnet:

Früh Intervenieren

- Projekt Knapp Vorbei

Vermeiden und Verkürzen von Haft

- Abwenden von Ersatzfreiheitsstrafen
- Projekt Schöne Aussicht

Sichern der Übergänge von Haft in Freiheit

- Wohnungssicherung
- Urlauberverwohnung
- Übergangsmangement

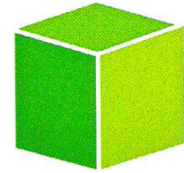
Stabilisieren nach Haft

- Beratungsstelle in Frankfurt
- Übergangswohnungen
- Betreutes Einzelwohnen

Sichern des Lebensunterhaltes und der Teilhabe

- Schuldnerberatung Frankfurt Ost
- Schuldnerberatung in der JVA Darmstadt, JVA Dieburg und JVA Weiterstadt

Kiste e.V. Korbacher Initiative Straffälligen-Eingliederung



Hagenstraße 2a
34497 Korbach
Tel.: 05631-5605991
Fax: 05631-5605990

ANSPRECHPARTNER*IN

Sigrid Engelhard, Vorsitzende

■ KURZBESCHREIBUNG

Der Verein „Korbacher Initiative zur Straffälligeneingliederung“ (Kiste e.V.) wurde 1998 von in Korbach tätigen Bewährungshelfern gegründet mit dem wesentlichen Zweck, Straffällige und deren Angehörige sozialpädagogisch und wirtschaftlich zu fördern.

Diese Förderung erfolgte in der Vergangenheit ausschließlich durch Zuwendungen bei finanziellen Engpässen, z. B. durch Übernahme einer Kautions, Einkauf von Lebensmitteln, Zahlung der Stromrechnung und ähnliches. Die Zuwendungen erfolgen in der Regel auf Darlehensbasis.

■ ARBEITSSCHWERPUNKTE / ANGEBOTE

In der alltäglichen Arbeit der Bewährungshilfe haben wir die Erfahrung machen müssen, dass die Zahl der Probanden mit massiven Gewalttaten zunimmt und es für erwachsene Probanden keine Möglichkeit zur Teilnahme an einem Antiaggressivitätstraining (AAT) gibt, weil niemand die Kosten übernimmt. Von daher haben wir uns dazu entschlossen, das erste in Nordhessen außerhalb von Einrichtungen stattfindende AAT für erwachsene Straftäter anzubieten.

An unserem AAT können erwachsene und jugendliche Probanden mit und ohne Bewährungsaufgabe teilnehmen.

Bei erwachsenen Probanden erfolgt die Finanzierung bei einer geringen Selbstbeteiligung grundsätzlich aus Mitteln unseres Vereins.

Bei jugendlichen Probanden, insbesondere bei richterlicher Auflage zur Teilnahme an einem AAT, wird die Übernahme der Kosten bei dem zuständigen Jugendamt beantragt. Bei Ablehnung der Finanzierung durch das Jugendamt wird im Einzelfall, abhängig von unserer Kassenlage, geprüft, ob unser Verein die Teilnahme finanzieren kann. Niemand sollte aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen können.

So ist die wichtigste Voraussetzung, dass die Teilnehmer in einem „Casting“ nachweisen, dass sie bereit sind, an ihrer Aggressivität zu arbeiten und sich den hohen Anforderungen dieses AAT's zu stellen.

Die Zuweisung von Geldbußen hat es möglich gemacht, dass ein solches AAT von Kiste e.V. nun im sechsten Jahr durchgeführt wird.

Für das AAT in Korbach konnten wir zwei sehr erfahrene Kollegen aus Köln als Trainer (aattacke@googlemail.com) gewinnen. Es umfasst 80 - 100 Std., die sich auf drei Wochenenden, verteilt auf ca. drei Monate, konzentrieren.

In Kassel erfolgt das Training bei Respect e.V. an einem Abend pro Woche über ca. 6 Monate.

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, mit dieser Arbeit einen Beitrag zum Schutz der Öffentlichkeit vor Gewalttaten zu leisten.

Perspektivwechsel e. V. Frankfurt



Perspektivwechsel e.V.
Soziale Verantwortung seit 1868

Bäckerweg 11
60316 Frankfurt am Main
Tel.: 069 436766 oder 4940755
Fax: 069 449709

E-Mail: info@perspektivwechsel.org
www.perspektivwechsel.org

ANSPRECHPARTNER*IN
Christina Baumann

■ KURZBESCHREIBUNG

Der Verein wurde 1868 von engagierten Bürger*innen der Stadt Frankfurt gegründet. Neben der Resozialisierung steht heute die Prävention, die Hilfe für Menschen in besonderen sozialen Notlagen im Vordergrund der Arbeit. Wir beraten und unterstützen junge wohnungslose Erwachsene zwischen 18 - 25 Jahren und Menschen, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind sowie deren Angehörige.

■ ARBEITSSCHWERPUNKTE / ANGEBOTE

Unsere Arbeitsschwerpunkte sind:

- **Betreutes Wohnen für junge wohnungslose Erwachsene von 18 bis 25 Jahren:**
Der Verein bietet 14 jungen Menschen psychosoziale Beratung und Begleitung. Die Betreuung findet im vereinseigenen Haus, in einer der angemieteten oder in der eigenen Wohnung statt.
- **Betreutes Wohnen für haftentlassene Frauen und Männer:** Nach der Entlassung aus der Haft oder auch zur Vermeidung einer Inhaftierung nutzen bis zu fünf Frauen oder Männer übergangsweise im vereinseigenen Haus möblierte Wohnungen und nehmen das ganzheitliche Beratungs- und Betreuungsangebot in Anspruch.
- **Beratungsstelle:** Der Verein berät, informiert und unterstützt inhaftierte, haftentlassene oder gefährdete Frauen und Männer und deren Angehörige sowie ehemalige Bewohner*innen bei allen auftretenden Fragen.
- **Sozialurlauber*innenwohnung:** Weibliche und männliche Inhaftierte aus den süd- und mittelhessischen Justizvollzugsanstalten können, im Rahmen ihrer Freistellung aus der Haft, kostenlos ein vollmöbliertes Appartement nutzen. Dieses Angebot gilt auch für Angehörige von Inhaftierten, die eine weite Anreise zu den Frankfurter Justizvollzugsanstalten haben. Die Wohnung steht an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung.
- **Schuldnerberatung:** Seit 2007 bietet der Verein in der JVA IV die Schuldnerberatung als externe Dienstleistung an. Neben der allgemeinen Beratung werden hier auch mit den Inhaftierten die Schuldenbestandsaufnahme und ggfls. die Schuldensanierung in Angriff genommen.
- **Kursangebote in verschiedenen Justizvollzugsanstalten:**
 - Bewerbungstraining und Coaching, JVA IV in FFM
 - Entlassungsvorbereitungskurs, JVA IV in FFM
 - Deutschkurs, JVA IV in FFM
 - Nähkurs, JVA III in FFM
 - Deutschkurs, JVA Weiterstadt

Soziale Hilfe e.V.



Kölnische Straße 35
34117 Kassel
Tel.: 0561 70738-17
Fax: 0561 70738-20

E-Mail: info@soziale-hilfe-kassel.de
www.soziale-hilfe-kassel.de

ANSPRECHPARTNER*IN

Michael Kurz, Geschäftsführer

■ KURZBESCHREIBUNG

Der Verein Soziale Hilfe ist in der Wohnungslosen-, der Straffälligen- und der Haftentlassenenhilfe tätig. Gegründet wurde er 1885 mit dem Arbeitsschwerpunkt Straffälligenhilfe. Später kamen die Beratungsstelle, das betreute Wohnen und die Tagesaufenthaltsstätte Panama dazu.

■ ARBEITSSCHWERPUNKTE / ANGEBOTE

In der Tagesaufenthaltsstätte Panama und den angeschlossenen Notschlafstellen werden wohnungslose und obdachlose Menschen täglich unterstützt und versorgt. Aufsuchende Straßensozialarbeit stellt ergänzend den Kontakt zur Zielgruppe her.

Das Team der Beratungsstelle bietet haftentlassenen und wohnungslosen Menschen täglich persönliche Beratung und Betreuung, Hilfe bei der Wohnungssuche, beim Wohnungserhalt, Geldverwaltung und Postadressen. Besonders hervorzuheben ist die enge Kooperation mit dem Jobcenter und Sozialamt der Stadt Kassel.

Ebenso zum Angebot der Beratungsstelle gehört das Betreute Wohnen nach §67 SGB und §53 SGB XII. Hilfebedürftige können zunächst in vereinseigenem oder angemietetem Wohnraum betreut werden und so ihren Stand im Leben stabilisieren. Für Insassen aus der Justizvollzugsanstalt (JVA) wird ein Zimmer als Hafturlaubswohnung angeboten. Dieses kann nach Absprache kostenfrei während einer vollzugsöffnenden Maßnahme genutzt werden.

Während der Haft bietet das Übergangsmanagement in der JVA Kassel I den Gefangenen die Möglichkeit ihre Haftentlassung mit Unterstützung bestmöglich vorzubereiten. Hier wird der Sozialleistungsbezug sowie die Unterkunftssituation vorbereitet und an weiterführende Hilfsangebote angeknüpft. Durch die Ausländerberatung in der JVA Kassel I werden Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft unterstützt und beraten.

Bei einer bestehenden Schuldenproblematik kann in Haft an die externe Schuldenregulierung des Vereins vermittelt werden. Diese ist in den Justizvollzugsanstalten Kassel I, Kassel II – Sozialtherapeutische Anstalt und in der JVA Schwalmstadt tätig.

Mit Geldstrafen beschäftigt sich das Projekt „Auftrag ohne Antrag“ – Abwendung von Ersatzfreiheitsstrafen. Zu einer Geldstrafe verurteilte Menschen werden aufgesucht, die es bisher versäumt haben die Forderung an die Staatsanwaltschaft zu zahlen. Ihnen droht die Gefahr der Inhaftierung. Der Haftantritt kann durch die Beratung und durch Ratenzahlungsvereinbarungen oder durch Ableistung von gemeinnütziger Arbeit oft vermieden werden.

Verein für Straffälligenhilfe Limburg e.V.



Schiede 20 - 22
65549 Limburg
Tel.: 06431 936023
Fax: 06431 93020

E-Mail: bernd.litzinger@lg-limburg.justiz.hessen.de

ANSPRECHPARTNER*IN

Bettina Kilian, Vorsitzende (Richterin am Amtsgericht) • Bernd Litzinger

■ KURZBESCHREIBUNG

Seit seiner Gründung im Jahre 1953 unterstützt der Verein für Straffälligenhilfe e.V. in Limburg straffällig gewordene Menschen während und nach der Haft und ihre Angehörigen auf ihrem Weg in ein straffreies Leben. Hierzu gehören einerseits die Erleichterung der Rückkehr in geordnete soziale Verhältnisse, Wohnung und Arbeit zur Vermeidung einer erneuten Straffälligkeit, aber auch andererseits das Tätigwerden im Präventionsbereich, insbesondere im Bereich zur Verhinderung Häuslicher Gewalt und zur Verhinderung von Straftaten Jugendlicher und Heranwachsender, sowie künftig wieder Aufgaben des Täter-Opfer-Ausgleiches (TOA).

■ ARBEITSSCHWERPUNKTE / ANGEBOTE

Eine Hauptaufgabe besteht in erster Linie aus Zuschüssen für die Justizvollzugsanstalt Limburg, um dort konkrete Maßnahmen zu unterstützen, für die es an staatlichen finanziellen Mitteln mangelt, aber auch konkrete Einzelmaßnahmen für Haftentlassene und die Unterstützung der Bewährungshelfer und Bewährungshelferinnen in ihrer täglichen Arbeit. Die zweite Säule umfasst den präventiven Bereich mit finanzieller Beihilfe gezielter Einzelprojekte.

Verein für Straffälligenhilfe Wiesbaden e.V.



Konrad-Adenauer-Ring 53
65187 Wiesbaden
Tel.: 0611 2679 17
Fax: 0611 2679 213

E-Mail: info@straffaelligenhilfe-wiesbaden.de
www.straffaelligenhilfe-wiesbaden.de

ANSPRECHPARTNER*IN
Peter Berges, 2. Vorsitzender

■ KURZBESCHREIBUNG

Der Verein für Straffälligenhilfe Wiesbaden e.V. versteht sich seit Jahrzehnten als unterstützender, die öffentlichen Träger ergänzender Bestandteil der sozialen Kette zur Wiedereingliederung von straffällig gewordenen Menschen aus dem Landgerichtsbezirk Wiesbaden. Der Verein finanziert sich über Geldbußen.

In enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der JVA Wiesbaden sowie den zuständigen Bewährungshelfern, den kommunalen Trägern und der freien Wohlfahrtspflege unterstützt der Verein straffällig gewordene Menschen und deren Angehörige, insbesondere während der Zeit der Inhaftierung und der Bewährungszeit auf dem oft beschwerlichen Weg in ein straffreies Leben.

■ ARBEITSSCHWERPUNKTE / ANGEBOTE

Der Verein hat drei Aufgabenschwerpunkte:

I. Bewährungshilfe

Im Rahmen der Bewährungshilfe gewährt der Verein finanzielle Hilfen zur Abwendung akuter Notlagen in Form von Beihilfen oder zinslosen Darlehen. Dies geschieht u. a. zur Sicherung von Wohnraum und zum Einstieg in die Erwerbstätigkeit. Außerdem stellt der Verein der Bewährungshilfe das sogenannte Handgeld zur Verfügung, mit dem kurzfristige, unbürokratische Überbrückungshilfe geleistet wird.

II. Hilfe bei der Erfüllung von gerichtlichen Auflagen:

Bei in der Praxis immer wieder auftretenden Schwierigkeiten der Finanzierung von Auflagen, z.B. der Auflage der Teilnahme an einem „Anti-Gewalt-Training“, hilft der Verein.

Im Rahmen des Projekts „mobility“ werden auf Antrag u.a. Zuschüsse für den ÖPNV zur Arbeits- und Ausbildungsaufnahme gewährt.

III. Justizvollzugsanstalt Wiesbaden:

Die Justizvollzugsanstalt Wiesbaden ist zuständig für Untersuchungshaft und Jugendstrafe für männliche, nach Jugendrecht verurteilte Gefangene. Der Verein fördert dort Gruppenarbeit mit den Gefangenen u. a. in den Wohngruppen. Darüber hinaus erhalten die einzelnen Wohngruppen finanzielle Mittel, über die frei verfügt werden kann, um kleinere Anschaffungen zu ermöglichen.

Zur Gestaltung der Weihnachtsfeiertage in der JVA gewährt der Verein jedes Jahr einen Zuschuss.

Der Verein verbessert durch Käufe von Medien den Bestand der zentralen Bibliothek der JVA. Auf Antrag wird finanzielle Unterstützung z. B. bei Bildungsmaßnahmen in Fernkursen gewährt.

VES Sozialpädagogisches Wohnen e. V. Gießen



VES Sozialpädagogisches Wohnen e.V.

Dammstr. 39
35390 Gießen
Tel.: 0641 390709
Fax: 0641 9303080

E-Mail: info@ves-giessen.de
www.ves-giessen.de

ANSPRECHPARTNER*IN
Arnhold Schuh, Dipl. Sozialarbeiter

■ KURZBESCHREIBUNG

Gründungsjahr: 1983

Mitgliedschaften: Paritätischer Landesverband Hessen

Mitarbeiter/innen: 4 hauptamtliche Mitarbeiter /innen und 2 nebenamtliche Mitarbeiter /innen

Zielgruppen:

- stationäre Jugendhilfe für männliche junge Menschen im Alter von 16 bis i.d.R. 21 Jahren, im Rahmen der Hilfe zur Erziehung des KJHG nach SGB VIII
- ambulante Jugendhilfe für männliche und weibliche junge Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahren
- Betreutes Wohnen für Erwachsene im Alter zwischen 21 und 40 Jahren auf der Grundlage des SGB XII (12 Plätze)

■ ARBEITSSCHWERPUNKTE / ANGEBOTE

Betreute Wohngemeinschaften mit dem Angebot der Beratung, Begleitung und Unterstützung bei:

- der Sicherung der finanziellen Grundlagen
- Behördenkontakten
- der Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche
- der Strukturierung des Alltags
- der Freizeitgestaltung

durch:

- regelmäßige Einzelgespräche
- Gespräche in der Wohn- und Hausgemeinschaft
- Beratung der Angehörigen und anderer Bezugspersonen ihres Umfelds
- Vermittlung in Konfliktsituationen
- Koordination und Kooperation mit Institutionen, die zusätzlich in Anspruch genommen werden
- Kriseninterventionen

Zusätzliche Schwerpunkte innerhalb der Jugendhilfemaßnahmen:

- Unterstützung bei der Verselbständigung
- Familienarbeit: Individuelle Förderung und Begleitung bei der Auseinandersetzung mit der Herkunftsfamilie
- ggf. vorübergehende Maßnahmen zur Rückführung in die Familie

Mitglieder ohne eigene Darstellungen

Ausblick e.V.

Vor den Löserbecken 4
64331 Weiterstadt
Tel.: 06150 102 5100
www.ausblickweiterstadt.de/
E-Mail: vorsitzender@ausblickweiterstadt.de

Ansprechpartner:
Alexander Rudolf (Vorsitzender)

Gefangenenhilfe Schwalmstadt e.V.

Paradeplatz 5
34613 Schwalmstadt

Horizont e.V.

Groß-Umstädter Str. 16
64807 Dieburg
Tel.: 06071 2009-02
Fax: 06071 2009-10
www.horizont-dieburg.org
E-Mail: kontakt@horizont-dieburg.org

Ansprechpartner:
Ulrich Freitag (Geschäftsführer)

**Landesarbeitsgemeinschaft der
Bewährungshelfer*innen in Hessen**
www.bewaehrungshilfe-hessen.de

Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Dienste im Justizvollzug

Kleeberger Str. 23
35510 Butzbach
Ansprechpartner:
Dieter Stolz
Tel.: 06033 8932211
E-Mail: dieter.stolz@jva-butzbach.justiz.hessen.de

Landeswohlfahrtsverband Hessen, Fachbereich 201

Ständeplatz 6 - 10
34117 Kassel
Tel.: 0561 1004 2875
Fax: 0561 1004 1875
E-Mail: ramona.spohr@lwv-hessen.de

Ansprechpartnerin:
Ramona Spohr

Mutter-Kind-Heim Preungesheim e.V.

Austraße 18
63303 Dreieich
www.mkhpreungesheim.de
E-Mail: info@mkhpreungesheim.de

Ansprechpartnerin:
Ortrud Georg-Pathe (Vorsitzende)

Soziale Hilfe Darmstadt e.V.

Mathildenplatz 7
64283 Darmstadt
E-Mail: vsh.darmstadt@t-online.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeszusammenschluss für Straffälligenhilfe In Hessen
c/o Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e.V.
Rudolfstr. 13 – 17
60327 Frankfurt am Main

Tel.: 069 264 888 00

E-Mail: kontakt@lz-hessen.de

www.lz-hessen.de

Redaktion: Kornelia Kamla

Fotos:

Titel: © Julien Eichinger-fotolia.com; Seite 3: Foto-Studio Hoffmann, Frankfurt

Seite 27: privat

Layout: P. Baumgardt, Offenbach

Druck: Imprenta, Obertshausen

2019